

Felicitas Ringwald  
Dr. med.

## **Validierung der mikrochirurgischen Basisausbildung in der Plastischen Chirurgie**

Fach/Einrichtung: Chirurgie

Doktormutter: Priv.-Doz. Dr. med. Dimitra Kotsougiani-Fischer

Im Rahmen dieser Dissertation zeigte sich, dass deutschlandweit ein geringes Sicherheitsgefühl der Weiterbildungsassistenten der Plastischen Chirurgie im Bereich der Mikrochirurgie besteht. Die Ausbildung findet hauptsächlich klinikintern durch geübte Operateure statt, und nationale Weiterbildungsangebote werden wenig genutzt. Paradoerweise kristallisierte sich in der vorliegenden Studie jedoch heraus, dass von den Weiterbildungsassistenten mehr Unterstützung bei der Teilnahme und dem Ausbau des nationalen Kursangebotes gewünscht wurde. Ebenfalls bestand der Wunsch nach einem verbindlichen Weiterbildungscurriculum mit Festlegung von konkreten Fallzahlen und genau definierten mikrochirurgischen Eingriffen. Somit könnte ein strukturiertes und national etabliertes Weiterbildungscurriculum mit geforderten Fallzahlen und Kursbesuchen zu einer Steigerung der Zufriedenheit und des Sicherheitsgefühls der Weiterbildungsassistenten führen.

Exemplarisch wurde zudem das Outcome komplexer mikrochirurgischer Eingriffe während der Weiterbildung zum Plastischen und Ästhetischen Chirurgen in der berufsgenossenschaftlichen Klinik Ludwigshafen beleuchtet. Beispielhaft für komplexe mikrochirurgische Eingriffe wurden Fingerreplantationen und gestielte Lappenplastiken herangezogen. Hierbei zeigte sich, dass gute und mit der Literatur im Einklang stehende Erfolgsraten bei beiden Eingriffen durch Weiterbildungsassistenten erreicht werden konnten. Als Vergleich diente eine Kohorte aus Fachärzten für Plastische und Ästhetische Chirurgie. Grundvoraussetzung stellte selbstverständlich die fundierte mikrochirurgische Ausbildung, das standardisierte Vorgehen sowie eine adäquate Assistenz durch einen Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie dar.